

# Den Glauben leben ohne Ansteckungsgefahr

(Sonntag, 03. 05. 2020)

## Informationen

Zur Unterstützung der bundesweiten Maßnahmen mit dem Ziel, einer weiteren Ausbreitung des Coronavirus möglichst entgegenzuwirken, bitten wir, auch in unseren Kirchen die inzwischen bekannten Regelungen unbedingt zu beachten. Sie hängen dort auch gut sichtbar aus. Nase-/Mund-Masken können getragen werden. Desinfektionsmittel steht bereit. Um Infektionsketten später nachvollziehen zu können, führen wir bei einigen Veranstaltungen (besonders „Offene Kirche“) Teilnehmerlisten. Bitte tragt euch dort – bei Aufforderung - ein. Die Listen werden nach drei Wochen vernichtet.

Für Gottesdienste wird ab Montag in Sachsen die bisherige Begrenzung auf 15 Personen aufgehoben. Allerdings gilt es, Bedingungen und Auflagen zu erfüllen. Wir werden in den kommenden Tagen schauen, wie wir es ermöglichen können, am Sonntag, 10. 05., wieder Gottesdienste zu feiern. Informationen dazu folgen in der kommenden Woche.

Gebet verbindet uns. Die Kirchgemeinden in Aue laden alle Christen der Stadt ein: jeden Tag 19.30 Uhr.  
Wir hören auch die Einladung der Evangelischen Allianz:  
„Deutschland betet – in 2020 täglich um 20.20 Uhr!“

Für die persönliche Andacht steht wöchentlich eine Video-Predigt auf der Homepage <https://www.atlas.emk.de/emk-ae/predigtarchiv-ae/>

Susanne Bretschneider biete Hilfe beim Einkaufen. Sie hilft gerne. Kontaktiert sie unter 0162-6520562 bzw. [susa.bretschneider@gmx.de](mailto:susa.bretschneider@gmx.de)

## Psalm der Woche

Psalm 66, 1 – 9

Jauchzet Gott, alle Lande! /  
2 Lobsinget zur Ehre seines Namens;  
rühmet ihn herrlich!  
3 Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!  
Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.  
4 Alles Land bete dich an und lobsinge dir,  
lobsinge deinem Namen.  
5 Kommt her und sehet an die Werke Gottes,  
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.  
6 Er verwandelte das Meer in trockenes Land, /  
sie gingen zu Fuß durch den Strom;  
dort wollen wir uns seiner freuen.  
7 Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, /  
seine Augen schauen auf die Völker.  
Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.  
8 Lobet, ihr Völker, unsern Gott,  
lasst seinen Ruhm weit erschallen,  
9 der unsre Seelen am Leben erhält  
und lässt unsere Füße nicht gleiten.

## Zum Wochenspruch

**„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden!“**

2. Kor 5,17

Jauchzt Gott, alle Lande! Lobsingt und rühmt herrlich Gottes Namen!  
Sprecht: Wie wunderbar sind deine Werke!“

Der Sonntag Jubilate führt uns mit Worten aus dem Psalm 66 in den Jubel: strahlend blaue Tage, sattes Grün, die ersten Früchte: Was für eine Blühkraft umgibt uns in dieser Frühlingszeit!

Kann das Erleben in diesen Tagen einen Ausblick geben – auch auf das Neue, das uns in der Verbundenheit mit Christus verheißen ist:

*„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden!“?*

Es wäre schön, wenn sich dieser Wochenspruch im Alltag bewährt:

Wir finden einen Weg, Neues zu denken, Neues zu tun.

Wir finden einen Weg, dass die Ehefrau ihren demontierten Ehemann, den sie nicht mehr zu Hause pflegen konnte, aber jeden Tag im Heim besucht, wenigstens am Fenster sehen kann.

Wir finden einen Weg, dass das Mädchen, aus der zerstrittenen und überlasteten Familie, zu einer Freundin kann.

Wir finden einen Weg, dass sich die einen keine Sorgen mehr machen müssen um ihren Arbeitsplatz oder die anderen um ihr Geschäft, weil sie darauf vertrauen können:

Wir finden in unserer reichen Gesellschaft einen gemeinsamen Weg durch diese Krise.

Jubilate, jauchzt, ruft uns der Psalm zu. Jauchzt so, wie das manchmal kleine Kinder tun, wenn sie von ihren Eltern geknuddelt werden; weil sie sich geborgen fühlen, so voller Freude, Vertrauen und Lebensmut. In dieses Jauchzen will die Liebe Christi auch uns Erwachsene führen, indem sie uns das Schwere leichter macht und uns dazu ermutigt, einander die Lasten tragen zu helfen.

Wir lassen uns nicht mehr so selbstverständlich in die Freude fallen wie ein Baby; aber manchmal hören wir doch, wie Christus ruft: „Fürchte dich nicht!“ Dann wird die Angst kleiner und wir werden freier und mutiger, wagen Neues, weil wir darauf vertrauen, dass nicht einmal der Tod uns von der Liebe Christi trennen kann.

## Gebet mit Fürbitten

Gott, unser Schöpfer! Aus dem, was tot war, bricht das Leben hervor, wie du es willst.  
Die Bäume, das Licht und die Vögel künden von dir:  
Alles wird neu.

Gott, wir danken dir, für die Lebenskraft, die Freude und die Zuversicht, die du uns schenkst.  
Wir bitten dich: Hilf uns, dass wir mit dem Guten, das wir von dir empfangen, nicht geizig umgehen, sondern dass andere durch uns in den Genuss deiner Liebe und Freundlichkeit kommen.  
Wir bitten dich für alle, denen die Öffnungen der Corona-Einschränkungen nicht schnell genug gehen können.  
Bewahre sie vor Leichtsinn und davor, sich und andere in Gefahr zu bringen.  
Wir bitten dich für alle, die Angst haben, aus dem Haus zu gehen und die es nach wie vor nicht dürfen:  
Schenke ihnen Menschen an die Seite, mit denen sie Gemeinschaft erleben.  
Wir bitten dich für alle Kinder, die gerade keine Spielkameraden haben: Dass sie sich bald wieder mit anderen treffen können.  
Wir bitten dich für alle Kranken und für alle, die sie pflegen, um Stärkung und Genesung.  
Und für alle Trauernden um deinen Trost.

Sei und bleibe bei uns, Gott, mit deinem Heiligen Geist.  
Mach uns frei von der Angst und vom Kreisen um uns selbst, dass wir einstimmen in den Jubel deiner Engel und aller Kreaturen, die dich loben, von Ewigkeit zu Ewigkeit.